



Katholische Pfarrei  
St. Franziskus von Assisi  
Sömmerda

# FRANZISKUS BOTE

Nr. 5 / 2014  
August - September

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,  
Greußen, Roßleben und Sömmerda

**August - September 2014**



## Flaschenpost

Lieber Finder meiner Flaschenpost! Es ist gut, dass du sie gesehen hast, zeig mir das doch, dass du auf dem richtigen Weg bist. Du sitzt nicht im Bus, im Auto, im Büro, mit dem Kind auf dem Schoß am Küchentisch oder wo sonst auch immer du sitzt. Du hast dich auf den Weg gemacht, um auch dich selbst zu finden. Kennst du dich noch wieder? Beginnst du wieder anzunehmen und zu lieben, was du da unter dem Sandgetriebe des Alltags entdeckst? Nun bist du über meine Post gestolpert. Egal, wann du sie findest: „Ich habe nie aufgehört, dich zu lieben“ – so zitiert mich ganz richtig schon der Prophet Jeremia (13,3). Antworte mir, wenn du magst.

Dein Gott

Liebe Schwestern und Brüder,

„Follow me: Auf dich baue ich!“ - unter dem Motto der diesjährigen Religiösen Kinderwoche machen sich auch in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarrei auf den Weg zur RKW nach Heiligenstadt, wo wir in besonderer Weise den Apostel Petrus in den Blick nehmen möchte, den Jesus mit genau diesen Worten (wohl aber nicht auf Englisch...) in seine Nachfolge gerufen hat: Folge mir nach! Neben Spiel und Spaß, Ausflügen und Nachtwanderung, sollen die Kinder in diesen Tagen ermutigt werden, ihren eigenen Weg zu finden, Jesus nachzufolgen. Petrus kann dabei ein gutes Vorbild sein, war er doch ein ganz normaler Mensch, auf den Jesus da gebaut hat: begeisterungsfähig und wankelmütig zugleich, loyal und trotzdem manchmal schwer von Begriff, willensstark und leider auch mutlos und ängstlich. Was für die Kinder gilt, kann auch für uns alle gelten: Jesus baut auf jeden von uns mit all unseren Vorzügen und Stärken, aber eben auch mit all unseren Schwächen, Fehlern und Grenzen. Mich persönlich tröstet dieser Gedanke: Jesus hat auf genau diesen Petrus gebaut und hat ihn zu einem lebendigen Stein seiner Kirche gemacht. Wir alle - ob jung oder alt - können davon etwas lernen: der Herr ruft jeden von uns, so wie wir sind, in seine Nachfolge und macht einen jeden von uns damit zu einem lebendigen Stein seines Hauses. Gemeinde lebt von dieser Vielfalt der Charaktere und ist dann lebendig, wenn viele mit ihrem Leben und Engagement auf diesen Ruf Jesu hören, der an jeden Einzelnen von uns ergeht: „Folge mir nach, denn auch auf Dich baue ich!“ Deshalb sei an dieser Stelle all jenen ausdrücklich gedankt, die mit ihrem persönlichen Einsatz dafür Sorge tragen, dass Gemeinde vor Ort lebendig ist!

Mit der Bitte um Ihr begleitendes Gebet für unsere Kinder und Jugendlichen wünsche ich Ihnen allen im Namen von Pfarrer Johannes Preis, unserer Gemeindeferentin Dorothea Kirchner und der Pfarrsekretärin Cornelia Lobers eine gesegnete Urlaubs- und Sommerzeit.

Ihr Pfarrer Christian Bock

**GLAUBEN IST AUCH WAGEN**

## Vermeldungen für Sömmerda

15.09.2014 19.30 Uhr Elternabend zur Vorbereitung auf die Erstkommunion  
im Pfarramt Sömmerda

28.09.2014 17.00 Uhr Konzert, Musikschule Sömmerda und „pro musica“

### Religionsunterricht

20.09.2014 9.00-12.30 Uhr Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda

### Termine Messdiener

27.09.2014 10.30 Uhr Meßdienerprobe in Sömmerda

### Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

09.09.2014 15.00 Uhr Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe

10.09.2014 14.00 Uhr Seniorennachmittag

26.09.2014 15.30 Uhr Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

### Geburtstage im August und September:

03.08.	85 Jahre	Frau Tschampel, Klara	Sömmerda
06.08.	90 Jahre	Frau Wujewitsch, Magdalena	Weißensee
13.08.	70 Jahre	Herr Menzel, Rolf	Bachra
14.08.	80 Jahre	Frau Krüger, Gerdrud	Bachra
17.08.	75 Jahre	Herr Ulbrich, Günter	Sömmerda
18.08.	75 Jahre	Frau Stötzer, Edeltraud	Sömmerda
27.08.	93 Jahre	Frau Vetter, Sieglinde	Sömmerda
28.08.	85 Jahre	Frau Linzmaier, Gisela	Sachsenburg
28.08.	75 Jahre	Frau Pietzonka, Christa	Heldrungen
31.08.	75 Jahre	Herr Norrmann, Leo	Bachra
01.09.	85 Jahre	Herr Katzer, Wolfgang	Sömmerda
05.09.	90 Jahre	Frau Hoppe, Margarete	Sömmerda
05.09.	80 Jahre	Frau Vogt, Hanne	Sömmerda
06.09.	80 Jahre	Herr Gaide, Alfred	Hemleben
10.09.	85 Jahre	Frau Betge, Margarete	Sömmerda
19.09.	75 Jahre	Frau Fischer, Dorothea	Sömmerda
25.09.	80 Jahre	Herr Falck, Sigurd	Weißensee
29.09.	93 Jahre	Frau Böhm, Elisabeth	Sömmerda
29.09.	90 Jahre	Frau Schwabach, Elisabeth	Sömmerda

### Unsere Verstorbenen:

Frau Magdalena Voitel	12.04.2014	88 Jahre	Oberheldrungen
Herr Gerhard Moj	25.05.2014	93 Jahre	Kölleda

## Vermeldungen für Greußen

Patronatsfest „Sieben Schmerzen Mariä“

13.09.2014 14.00 Uhr Hochamt, anschließend Gemeindefest

Familienkreis

15.08.2014 Vortrag in Vorbereitung der Romreise:  
18.00 Uhr Vortrag: „Reise nach Rom im Juni 2013“,  
offen für alle Interessenten

Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen e.V.“:

02.08.2014 Wanderung durch die Badraische Schweiz

30.08.2014 Wanderung im Hainich

20.09.2014 Teilnahme am Kyffhäuser-Wandertag

Seniorenkreis und Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“:

nach kurzfristiger Absprache

Geburtstage im August und September

10.08.	75 Jahre	Frau Adelmeyer, Gisela	Westerengel
31.08.	80 Jahre	Frau Fischer, Ernestine	Westgreußen
13.09.	93 Jahre	Frau Müller, Irma	Greußen
13.09.	75 Jahre	Herr Tyrra, Werner	Niedertopfstedt

Unsere Verstorbenen:

Frau Hedwig Fürstenberg	22.05.2014	Obertopfstedt
-------------------------	------------	---------------

## Vermeldungen für Artern - Roßleben

30.09.2014 18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum „Tag der Einheit“ in Wiehe

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

02.09.2014 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben

04.09.2014 16.30 Uhr HM in Roßleben (Seniorenkreis)

16.09.2014 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Artern

23.09.2014 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf

30.09.2014 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im August und September

01.09.	85 Jahre	Herr Pilz, Helmut	Artern
14.09.	85 Jahre	Frau Friedrich, Magdalena	Ritteburg
21.09.	70 Jahre	Herr Maly, Wolfgang	Roßleben

## Vermeldungen für Bad Frankenhausen

17.08.2014 14.00 Uhr Gemeindefest

Religionsunterricht:

27.09.2014 9.00-12.30 Uhr Religionsunterricht 5. - 10. Klasse

Geburtstage im August und September

06.08. 70 Jahre Herr Paterok, Peter Bad Frankenhausen

24.08. 91 Jahre Herr Palesch, Paul Bad Frankenhausen

13.09. 75 Jahre Herr Lendla, Eberhard Bad Frankenhausen

16.09. 70 Jahre Frau Sassmannshausen, Ursula Bad Frankenhausen

## Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

07.09.2014	21.00 Uhr	Moonligh Mass mit Jazz, Eucharistiefeier in der Schottenkirche in Erfurt
11.09.2014	19.00 Uhr	Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda
12.09.2014	19.30 Uhr	Informationsabend zur Romreise in Sömmerda
13.09.2014	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung in Sömmerda
14.09.2014	15.00 Uhr	Kreuzweg im Bachraer Wald – Kreuzerhöhung
18.09.2014	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat in Sömmerda
21.09.2014	9.15 Uhr	Bistumswallfahrt
25.09.2014	19.00 Uhr	Kirchenvorstand in Sömmerda
26.-28.09.2014		Schülerwochenende in St. Sebastian Erfurt





## Gottesdienste im August und September 2014

	02./03.08. 18. Sonntag im JK	09./10.08. 19. Sonntag im JK	16./17.08. 20. Sonntag im JK	23./24.08. 21. Sonntag im JK	30./31.08. 22. Sonntag im JK	06./07.09. 23. Sonntag im JK	13./14.09. 24. Sonntag im JK	20./21.09. 25. Sonntag im JK	27./28.09. 26. Sonntag im JK
Samstag	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		15.00 WGF <i>Weißensee</i>	16.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		14.00 Hl. Messe <i>Greußen</i> Gemeindefest 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 17.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>
	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>		18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Roßleben</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>
Sonntag	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	9.30 Hl. Messe Bistumswallfahrt <i>Erfurt</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> Gemeindefest	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>
	WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis								

**Pfarrer Christian Bock**

Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44  
99610 Sömmerda

**Pfarrer Johannes Preis**

Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19  
06567 Bad Frankenhausen

**Gemeindereferentin Dorothea Kirchner** Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985

Marktstraße 23 99610 Sömmerda

**Pfarrbüro: Conni Lobers**

Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922  
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr

e-mail; [pfarramt-soemmerda@gmx.de](mailto:pfarramt-soemmerda@gmx.de) Internet: [www.franziskus-pfarrei.de](http://www.franziskus-pfarrei.de)

**Bankverbindung:** Katholische Kirchengemeinde Sömmerda

**Sparkasse Mittelthüringen** IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

**Impressum:** Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock. Klaus Vanderhevden. Gregor Feistner © 2014

### Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

**aktuelle Gottesdienstpläne: [www.franziskus-pfarrei.de](http://www.franziskus-pfarrei.de)**

**ERMUTIGT MUTMACHER SEIN** - Noch nie wurden in der Bundesrepublik Deutschland so wenige Kinder geboren wie in den letzten Jahren. Lediglich 637.500 Babys kamen 2012 zur Welt, im Vergleich dazu wurden 1964 noch 1,4 Millionen Kinder geboren, seitdem sinkt die Geburtenzahl kontinuierlich. Seit 1972 sterben in Deutschland mehr Menschen, als geboren werden. Die Gründe dafür sind vielfältig: wirtschaftliche Schwierigkeiten und soziale Probleme; unsichere Arbeitsverhältnisse gerade in der Zeit, in der man eine Familie gründen könnte, die von der Wirtschaft erzwungene Mobilität und Flexibilität, das stetig steigende Heiratsalter und viele mehr. Und doch machen mich diese Zahlen traurig. Weil viele Menschen auf Erfahrungen und Herausforderungen verzichten, die ihr Leben reich machen, weil sie auf Glück und Segen verzichten. Und deshalb möchte ich nach dem Grund fragen. Drei Punkte sind mir dabei aufgefallen, die nicht nur gültig sind bei der Frage nach einem Kind oder nach einer Eheschließung, sondern immer dann, wenn wir als Einzelne oder auch als Gemeinde vor einen Aufbruch gestellt sind. Zunächst erkenne ich eine gesunkene Bereitschaft zu Veränderungen im eigenen Leben, zum Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt. Ein Aufbruch ist immer auch ein bisschen ein Ausbruch aus dem gegenwärtigen Leben. Ich muss mit etwas abschließen, bevor ich etwas radikal Neues beginne. Die exklusive Zweisamkeit einer Beziehung ist unwiederbringlich verloren, wenn ein Kind kommt. Es gibt eine Sehnsucht nach der Sicherheit des Status quo. So verständlich das ist, so lähmend kann es auch sein. Und sich im Ist einzurichten ist keine Glaubenshaltung. Ich spreche hier nicht für eine permanente Rastlosigkeit, die manche gerade in den Urlaubswochen befällt. Der Mensch braucht Phasen der Ruhe, einen Ort, wo er Geborgenheit findet, aber das alles darf ihn nicht dauerhaft lähmen, Neben der gesunkenen Bereitschaft zu Veränderung und Aufbruch sehe ich auch fehlenden Mut zu Veränderung und Aufbruch. Gerade auch in der Frage der Elternschaft. Da muss man zuerst im Beruf gesichert sein, das Eigenheim gebaut, ein bisschen was auf dem Bankkonto - ich kann das alles verstehen und dennoch empfinde ich es als fatal. Weil der Wunsch nach Sicherheit und nach Garantien unstillbar ist, immer neue Forderungen stellt und letzten Endes das Leben erdrückt. Das Leben birgt vielfältige Risiken und jeder Mensch muss sich irgendwann dazu entscheiden, Risiken einzugehen, sonst verpasst er das Leben. Ich brauche ein Vertrauen zum Leben, dass es gut geht und für mich ist dieses Vertrauen zum Leben das Vertrauen zu Gott, dass er es gut meint mit mir und meinem Leben, dass er mich hält, gerade dann, wenn es schwierig und schmerzhaft wird. Und ein Drittes fällt mir auf: Vielen Menschen fehlt eine Perspektive, oder, um es biblisch auszudrücken, eine Verheißung. Wer nichts mehr erwartet vom Leben, außer dass es so bleibt, wie es ist oder vielleicht ein bisschen besser wird, findet nicht den Mut, zu Neuem aufzubrechen. Dessen Lebenshorizont der eigene Nabel ist, wird in selbigem versinken. Das ist keine christliche Haltung. Der christliche Glaube ist ein Glaube des „mehr“, des „noch nicht“. Wir erwarten mehr vom Leben als das, was ist. Wir haben das Ziel des Lebens noch nicht erreicht. Die Bibel ist voll von wunderbaren Verheißungen, die uns allen gelten. Christliches Leben kann manchmal auch ein Abenteuer sein, braucht manchmal auch den Mut, sich auf das Ungewisse einzulassen - auf Gottes Wort hin. Michael Tillmann

### **August - Sommerferien - Urlaub**

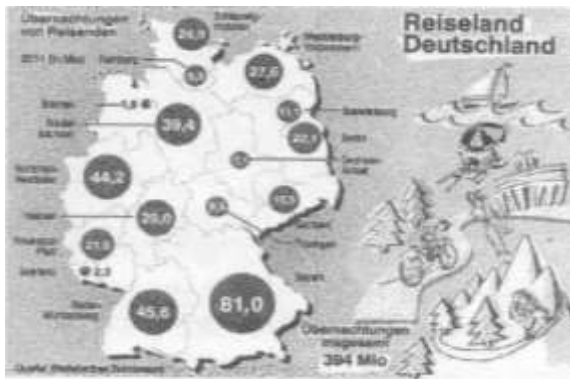
Geh aus, mein Herz  
und suche Freud  
in dieser lieben Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben.

Schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe,  
wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt



**Reiseland Deutschland** - Die Deutschen reisen gern und viel. Nach Zahlen der Forschungsge-



meinschaft Urlaub und Reisen (FUR) unternahmen die Bundesbürger 2011 rund 69,5 Millionen Urlaubsreisen mit einer Dauer von mindestens fünf Tagen. Davon führten 4,8 Mio. als Fernreisen nach Amerika, Australien oder Ostasien, 24,7 Mio. hatten die Mittelmeerregion zum Ziel und weitere 15,8 Mio. gingen ins benachbarte Ausland - in die Alpenländer, nach Frankreich, Großbritannien, Skandinavien oder Osteuropa. Fast jede dritte Urlaubsreise – 21,7 Mio. –

wurde aber im eigenen Land unternommen. Von den 78,2 Mio. Kurzurlaubsreisen (mit einer Dauer von 2-4 Tagen) gingen sogar drei Viertel ins Inland. Schließlich hat Deutschland als Reiseland auch selbst viel zu bieten: Ferienlandschaften von der Nord- und Ostsee über die Mittelgebirge bis zum Alpenvorland, zahllose Sehenswürdigkeiten, kulturelle Glanzpunkte, Sport- und Erholungsangebote und dazu vom naturnahen Camping bis zum 5-Sterne-Hotel alles, was den Aufenthalt angenehm macht. Im Ausland galt Deutschland lange Zeit nicht als klassisches Urlaubs- und Reiseziel, doch die Bundesrepublik hat in den letzten Jahren auch für ausländische Gäste stark an touristischer Anziehungskraft gewonnen. In der Rangliste der weltweit beliebtesten Zielländer belegte Deutschland 2011 mit 28,4 Mio. Auslandsbesuchern den achten Platz.

**ACH, ES GEHT SCHON WIEDER LOS! SCHULANFANG - 29. AUGUST**

**Liebe Eltern**, mit der Schulzeit beginnt für Ihre Kinder und für Sie ein neuer Lebensabschnitt. „Der Ernst des Lebens“, sagen manche. Dafür brauchen Ihre Kinder viele neue Dinge: Schultasche und Mäppchen, Bücher und Hefte, Zirkel und Lineal - und ganz viel Liebe, eine große Portion Geborgenheit und das Vertrauen, dass der liebe Gott sie auf diesem neuen Lebensweg begleitet.



**Die Balance halten-** Es gibt immer noch ein Buch, das gelesen werden muss ..., immer noch einen Test, für den gelernt werden muss..., immer noch Vokabeln... immer noch .., Schulkinder haben heute oft mehr als eine Vierzigstundenwoche und der aufgebaute Druck bleibt nicht ohne Folgen. Da ist es wichtig, die Balance halten zu können, damit auch Freizeit, Spiel und Spaß zu ihrem Recht kommen. Für das körperliche und seelische Gleichgewicht unserer Kinder.



**Allen Schulkindern ein gutes Gelingen und Gottes Segen im neuen Schuljahr:**

**Maria - ein Leben im Licht Gottes**

Die Marienfeste im September lassen uns einen Blick auf das Leben der Gottesmutter werfen. Auf ihre Eltern, ihre Geburt und die Schmerzen, die sie tragen musste. Und durch ihr Leben sehen wir auf den Gekreuzigten, denn Maria lebte immer im Licht Gottes.

- Maria Aufnahme in den Himmel (Maria Himmelfahrt), 15. August
- Maria Geburt, 8. September
- Maria Namen, 12. September
- Gedächtnis der Schmerzens Mariens, 15. September





## Den Opfern gedenken - Beginn 2. Weltkrieg -1. September 1939

26 Millionen tote Soldaten, nahezu 40 Millionen tote Zivilisten sind zu beklagen. Eine grausame Aufzählung! Wozu dieser Tod? Für wen? Diese Opfer, namenlos, eine fremde unüberschaubare Masse und doch jeder Mensch ein Gesicht, ein Name, ein abgerissenes Leben. Nur Gott kann aller Seelen gedenken, nur er merkt sich alle Namen und kann ihnen Zukunft schenken, gerade auch denen, die den Glauben an Gottes Nähe angesichts des Unvorstellbaren verloren haben!



Wenn die Mächtigen nur die Worte Papst Johannes Paul II. beachten würden: „Krieg ist niemals ein unabwendbares Schicksal. Krieg bedeutet immer eine Niederlage für die Menschheit“.

## Weltkindertag - 20. September

Jedes Kind hat Rechte! In diesem Jahr feiert die UN-Kinderrechtskonvention über die Rechte des Kindes ihren 25. Geburtstag. Deshalb lautet das Motto zum Weltkindertag am 20. September 2014: „Jedes Kind hat Rechte!“ Auch in Deutschland gibt es immer noch Defizite bei der Umsetzung der Kinderrechte. Die Vereinten Nationen bemängeln insbesondere die hohe Zahl von Armut betroffener Kinder und Jugendlicher und fordern, dass den Kinderrechten mehr politisches Gewicht eingeräumt wird. Die UN-Kinderrechtskonvention von 1989 garantiert allen Kindern das Recht auf Überleben, persönliche Entwicklung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt sowie das Recht auf Beteiligung. Kinder sind keine Ware! Eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Doch die aktuellen Diskussionen darüber, ob und welche und wie zum Beispiel Nacktbilder von Kindern im Internet hochgeladen, getauscht oder verkauft werden dürfen, zeigen, dass nichts mehr selbstverständlich ist. Um Kinder besser zu schützen, braucht es strengere Gesetze. Grenzenlose Freiheit geht immer zu Lasten der Schwächsten; wird ausgereizt bis zum oft furchtbaren Ende. Ohne Grenzen wird der Mensch zum Ungeheuer.



## Interkulturelle Woche - 21. bis 27. September

Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern. - Das Motto der diesjährigen Interkulturellen Woche (21.-27.09.) weist darauf hin, dass in der Migrationsgesellschaft Gemeinsamkeiten nicht vorausgesetzt werden können; sie müssen gesucht und sie können gefunden werden. „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ funktioniert dann, wenn alle gleichberechtigt mitfinden und mitfeiern dürfen. Für das Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft muss gewährleistet sein, dass Unterschiede nicht zu Ungleichbehandlung führen.

Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern. - Lernen wir doch von den Kindern. Die haben keine Schwierigkeiten, die Gemeinsamkeiten zu finden - im Spiel, in der Freude. Da ist es egal, welches Kind welche Hautfarbe hat, welchen Glauben, woher es kommt. Hand in Hand entdecken sie das Gemeinsame - weil es für sie selbstverständlich ist; und feiern die Unterschiede, weil sie für sie nichts Besonderes sind.



## Rückblick

### 3. Ökumenische Pilgerradtour - 06. Juni

Am Pfingstmontag, bei gemütlichen 25 °C, trafen sich um 10:30 Uhr Radfahrer, Gäste und Gottesdienstbesucher an der Katholischen Kirche St. Franziskus in Sömmerda. Die Mitglieder der Evangelischen und Katholischen sowie der Evangelisch-Freikirchliche und Neuapostolischen Gemeinden, versammelten sich in der Kirche zur ersten ökumenischen Pilgerandacht. Pfarrer Christian Bock und Pfarrerin Juliane Schlegel begannen gemeinsam den Gottesdienst. Pfarrer Bock erwähnte, wir haben den Heiligen Geist und Gaben Gottes geschenkt bekommen und sind alle im Namen Jesu getauft, das vereint uns. Es gibt noch Unterschiede, die wir heute auf der Pilgerradtour erkunden und auch ansprechen wollen, denn wir sind alle vor Gott gleich. In der Vorbereitung habe er mit Frau Pfarrerin gesprochen, wie machen wir das? Sie einigten sich auf das Motto des Tages. Die sieben guten Gaben Gottes. Das sind: Weisheit, Stärke, Gottesfurcht, Verstand, Rat, Frömmigkeit und Erkenntnis. Dann bekamen die rund 60 Rad fahrenden Pilger einen Batten und einen Pilgerpass. Der jüngste Pilger war Jeremias Nitsch mit 3 Jahren. Der jüngste Rad fahrende Pilger war Natan Nitsch mit 5 Jahren und der älteste Günter Sänger mit 79 Jahren, alle aus Sömmerda. Über die Parkbrücke, durch den Park, an der Wildwasserstrecke vorbei, ging es auf den Unstrut-Radweg. Ein leichter Ostwind lies das Radfahren, fast wie von alleine geschehen. Dann, wo die kleine Gera von Erfurt kommend in die Unstrut mündet, war der Kirchturm der St. Wigberti Kirche in Werningshausen zu sehen. Prior Pfarrer Schwarz kam mit dem offiziellen Pilgerstempel in den Vorraum der Kirche. Jetzt erhielt jeder in seinen Pilgerpass den heiß begehrten Stempel. Die Kühle der Kirche wurde nun genutzt, um sich zu sammeln und der Prior erzählte. „Die Menschen sagen immer, sie hätten keine Zeit. Das ist falsch, denn wer gestorben ist, der hat keine Zeit mehr. Weitere aufmunternde Sprüche und Vergleiche führte er auf und umso nachdenklicher wurden die Pilger. Dann sprach Diakon Hans Joachim Brand einige Worte über den Rat und das Rad. Weiter ging es zur Cuxmühle. Dort war dann Mittagspause und es gab vielfältige Veranstaltungen im Rahmen des Mühltages. Bald wurde wieder aufgerufen, und die Fahrt ging nach Vehra über die Unstrut weiter nach Straußfurt. An der St. Petri Kirche, die die Pilger mit Glockengeläut empfing, war wieder Rast. Bestaunt wurden die Steinplastiken und Schriftzüge an der Außenmauer. Innen wieder ein Stempel und angenehme ühle. Ekkehart Fischer sprach eine kurze Andacht und erneut wurde das Pilgerlied gesungen. Nach dem Auffüllen der Getränkeflaschen und einem Toilettenbesuch radelte die Pilgerschar Richtung Wundersleben. Auf dem Vorgelände der Wunderslebener St. Bonifatius Kirche standen jede Menge Getränke. Die Kirchenkühle im Inneren wurde wieder gerne angenommen. Die Pilger lauschten dann den Worten von Pfarrer Klaus Nicolaus. Nach dem Singen des Pilgerliedes gab es eine kurze Kirchenvorstellung vom Ortschronisten Manfred Bindel. Die Kirche ist schon eine Reise wert. Da Pilger ja unterwegs sind, ging es wieder Richtung Unstrut und über den Radweg bis zur Ev. St. Bonifatius Kirche im Zentrum von Sömmerda. Die Räder wurden im Garten des Pfarrhauses abgestellt und dann auf zur Abschlussandacht in die Kirche. Alle lauschten wieder gespannt, wie Pfarrerin Juliane Schlegel für den Tag in einer Andacht dankte. Allen ein noch gutes restliches Pfingstfest wünschend, wurden die Pilger nun entlassen und zum gemeinsamen Essen eingeladen. (gekürzt)



Peter Georgi

## Fest des Glaubens und der Begegnungen - Fronleichnam - 22. Juni

Unsere Gemeinde feierte am 22. Juni das Fronleichnamfest. Während es in den frühen sonntäglichen Morgenstunden noch regnete, verzogen sich die Wolken nach und nach und das Gemeindefest war durchgängig von Sonnenschein begleitet. Es gab viele Gründe zur Freude: Da war zunächst der 120. Geburtstag der Franziskuskirche, dann das spürbare Zusammenwachsen der Gemeinden, die seit dem Jahr 2012 zur jetzigen Großgemeinde St. Franziskus - Sömmerda gehören, und es war Fronleichnam, das Hochfest der katholischen Kirche seit dem Jahre 1264.



Der Tag selbst begann mit einem festlichen Gottesdienst. Die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt. Unter ihnen auch Prior Franz Schwarz und Bruder Klaus aus dem Wigberti Kloster Werninghausen, auch evangelische Christen. Beim Einzug führte ein Kreuzträger die Konzelebranten des Festgottesdienstes, Pfarrer Christian Bock und Pfarrer Johannes Preis, eine große Messdiener-schar sowie Kommunion- und Diakonatsshelfer aus den einzelnen Gemeinden in die Kirche. „Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren“ erklang das Eingangsgesang, das von der Orgel begleitet wurde. Mit großer Freude begrüßte Pfarrer Bock alle Anwesenden, die gekommen waren, um das Fronleichnamfest gemeinsam und vereint im Glauben zu feiern. Pfarrer Preis führte in seiner Predigt aus, dass Brot als Nahrungsmittel aber in besonderer Weise auch als Kraftquell im Leben, als Energieträger im Glauben dient. Nämlich das Brot, welches in der Hostie den Gläubigen als Leib des Herrn Jesus Christus gereicht wird. Der Eucharistiefeier schloss sich die Fronleichnamprozession an, die durch die Stadt Sömmerda führte und so an eine Tradition angeknüpfte, die nun bereits mehr als ca. 60 Jahre zurück liegt. An vier Altären, im Kulturpark, am Bonifatius- Kindergarten, auf dem Markt am Salzmann-Denkmal, am Pfarrhaus machte die Prozession halt. Hier wurde jeweils ein Evangelium verlesen, gebetet, Fürbitte gehalten, sowie der Segen Gottes für verschiedene Anliegen erbeten. Der Abschlussegens wurde in der Franziskus-Kirche gespendet. Die Prozession wurde begleitet vom Bläserquartett aus Kerspleben.



Der Nachmittag war geprägt von einer Vielzahl kultureller Darbietungen. Großartige Stimmung verbreitete das Duo "StimmtSo" von Sankt Marien aus dem Heilbad Heiligenstadt mit Musik und Gesang, das in einer unnachahmlichen Art und Weise begeistert aufgenommen und mit viel Beifall quittiert wurde. Man hätte ihnen noch Stunden zuhören können. Neugierig war man auf die Theater-Gruppe von St. Franziskus, die mit einem sehr lustigen Theaterstück „Der Knopf in der Kollekte“ die Herzen der Anwesenden eroberte. Komisch, amüsant, personenbezogen, gekonnt mit schauspielerischen Leistungen a la bonne heure! Auch hier war ihnen minutenlanger Beifall gewiss. Natürlich wurde auch an die Jüngsten gedacht. Ihnen stand das Spielmobil vom Landesverband der Thepra/ Campingplatz Weißensee mit seinen Geräten viele Stunden zur Verfügung. Was wäre so ein Fest ohne gastronomische Versorgung? Das hatte in hervorragender und bewährter Weise das Team von „Miss Melone“ Sömmerda übernommen. Kaffee und Kuchen vom Feinsten, gebacken von den fleißigen Backfrauen aller Gemeinden.

Was an dieser Stelle noch bleibt ist ein ganz großes Dankeschön und herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die in irgendeiner Form zum großartigen Gelingen dieses Festes beigetragen haben, an alle, die am Fest teilgenommen und es durch ihre Anwesenheit belebt haben. Nicht zuletzt auch ein Dankeschön an die Stadtverwaltung Sömmerda, die komplikationslos genehmigt hatte, dass das Fest auch auf städtischem Grund und Boden stattfinden konnte. (gekürzt)

Peter Klose